

Bieten Sie Ihren Patienten alle Chancen für eine gesunde Zukunft.



Informationen: Deutscher Bäderverband e.V.
Postfach 19 01 47 • 5300 Bonn • Telefon (02 28) 26 20 10

Adamed

Die anwenderfreundliche
EDV-Komplettlösung für Arztpraxen.



- ca. 600 installierte Systeme
(seit 1983 permanent in der Hitliste der Top-Ten)
- keinerlei EDV-Kenntnisse erforderlich
- kostengünstige, individuelle Ein- oder Mehrplatzlösung
- schnelle Integration in die Arztpraxis
ohne Störung des Betriebsablaufes

Fordern Sie unseren ausführlichen Produktkatalog an.

TAPESER INFORMATIK GMBH

Eichenweg 8 · 5840 Schwerte · Tel (0 23 04) 69 51 · Fax (0 23 04) 6 80 53

Regensburg, die „fußläufige“ Stadt

Meine Liebe zu Regensburg begann in dem Jahr, als sich die Stadt auf ihr Stadtjubiläum vorbereitete: achtzehnhundert Jahre! Jawohl, so lange gibt es Regensburg schon. Es begann mit dem römischen Kastell Castra Regina am nördlichsten Punkt der Donau.

Weil Regensburg während des letzten Kriegs nicht zerstört wurde, sind viele Zeugen der Geschichte noch erhalten. Am Hotel Bischofshof, einem früheren Bischofssitz, sind heute noch Teile der Mauern des römischen Kastells zu sehen. Der Eingang zum Hotelkomplex führt durch die Porta Praetoria. Die steinerne Gründungstafel aus römischer Zeit gibt kund, daß das Kastell im Jahre 179 n. Chr. unter Kaiser Marc Aurel für die III. Italienische Legion fertiggestellt wurde.

Die erste Vokabel, die ich in Regensburg lernte, war „fußläufig“. Das bedeutet, daß alles Sehenswerte so nah beieinander liegt, daß man die Stadt zu Fuß erforschen kann. Da hat man Muße, die Straßenschilder zu studieren. Wie das klingt: Fröhliche Türkenstraße, Kramgasse, Tändlergasse, Glockengasse, Silberne Fischgasse, Weiße Lilienstraße, Zum roten Herzfleck. Hat das nicht etwas Anheimelndes, etwas, was einem in dieser nüchternen, pragmatischen Zeit das Herz aufgehen läßt? Ach ja, das Herz!

Eine der schönsten Liebesgeschichten ereignete sich in dieser Stadt. Es war im Jahr 1546. Kaiser Karl V. hatte den Reichstag einberufen. Er wohnte im Gasthof „Zum goldenen Kreuz“, der seit dem 16. Jahrhundert das berühmteste Hotel der Stadt war und Kaiser und Könige, Fürsten und Diplomaten des Reichstages beherbergte. Der Kaiser war damals ein Mann von 46 Jahren. In den Chroniken steht, er war ein alter, gichtkranker Mann. Heute

stehen Männer dieses Alters in der Blüte ihrer Jahre und auf der Höhe ihrer Vitalität. Aber in jener Zeit konnte schon ein vereiterter Zahn zu Gichtanfällen führen, und Kälte und Nässe, denen auch ein Kaiser auf seinen endlosen Feldzügen ausgesetzt war, führten zu Gliederreißen. Ansonsten aber mußte in diesem Kaiser doch noch jugendliches Feuer gebrannt haben, denn als die Schöngürtlertochter Barbara Blomberg zu ihm kam, verliebte er sich in sie. Ein Schöngürtler war ein Messingschlosser, also ein Kunsthandwerker. Vielleicht hatte der Kaiser eine Gewandschließe, die repariert werden sollte, vielleicht brachte die schöne Bürgerstochter auch ein Bittschreiben der Zünfte. Man hat auch damals schon gewußt, daß ein hübsches Mädchen eher Gehör findet als ein noch so tüchtiger knorriger Mann. Noch einmal erlebte der Kaiser die große Liebe. Ein Jahr später, genau an seinem 47. Geburtstag, brachte Barbara Blomberg den Kaisersohn zur Welt. Er bekam den Namen Juan d'Austria. Philipp II. von Spanien erkannte ihn als seinen Halbbruder an. Juan wurde eine fröhliche Erziehung zuteil. Als er 24 Jahre alt war, erhielt er den Oberbefehl über die Flotte, und in der Schlacht bei Lepanto



Foto: Stadt, Lichtbildstelle Regensburg

Vor dem Historischen Rathaus

schlug er die Türken. Damals, so steht zu lesen, rettete er das Abendland vor dem Halbmond. Eine Bronzestatue auf dem Regensburger Zieroldsplatz erinnert an diesen strahlenden Helden.

Noch etwas erinnert an diese Liebesgeschichte. Dem Historischen Rathaus gegenüber ist ein Café, und weil dort Konfekt gemacht wird, nennt es sich Confiserie. Es ist übrigens die älteste Confiserie Deutschlands. In Erinnerung an die Liebesbeziehung zwischen einem Kaiser und einer Regensburger Bürgerstochter heißen einige der Pralinen zum Beispiel Barbara-Küsse, Regensburgerinnen oder Don Juan-Kugeln.

1676 brachte ein französischer Gesandter, der am Reichstag teilnahm, eine Schokoladen-Creation mit, die der Koch eines Marschalls

erfunden hatte. Der Koch hieß Monsieur Praliné. Man muß wohl davon ausgehen, daß sich die Ratsmitglieder trotz aller sonstigen Meinungsverschiedenheiten in bezug auf das Konfekt einig waren. Sie waren nämlich davon überzeugt, keine vernünftigen Beschlüsse mehr fassen zu können ohne diese köstlichen Leckereien. Der Regensburger Magistrat wurde verpflichtet, für sämtliche Beratungen des „Immerwährenden Reichstags“ Konfektstücken zu unterhalten. Das Konfekt wurde nach seinem Erfinder Praliné benannt.

Im Historischen Rathaus erinnert alles noch an die damalige Zeit. Die Tische in den Beratungszimmern sind noch mit grünem Samt bedeckt. Daher kommt das Wort, etwas am grünen Tisch entscheiden.

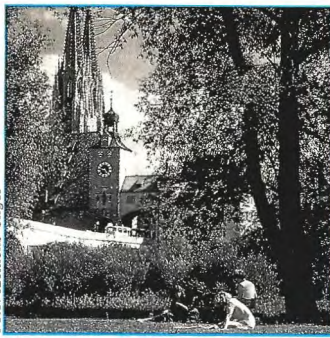


Foto: Klemens Jünger

Regensburger Donauauen mit Altstadtssilhouette

Regensburg hat, auch das ist etwas Besonderes, zur Zeit einen weiblichen Oberbürgermeister, eine Frau, der es Freude macht, in dieser Stadt, wo Vergangenheit und Gegenwart eine soglückliche Verbindung eingegangen sind, zu leben und zu wirken, Fremde zu empfangen und von den Merkwürdigkeiten zu erzählen, etwa von Johannes Kepler, dessen Planetengesetze die Vorstellungen des Menschen vom Kosmos revolutionierten und der 1630 in Regensburg starb; von den reichen Kaufleuten,

die sich nach italienischem Vorbild Geschlechtertürme bauten; von den Auswirkungen der Reformation etwa, wo zum Beispiel in einer Passage der Straßengrund evangelisch, die Häuserreihen links und rechts aber katholisch waren. Um den protestantischen Grund nicht betreten zu müssen, bauten die Katholiken quer über die Straße kleine Brücken, sogenannte Schwibbögen, über die sie zu ihren Häusern gelangen konnten. Die Straße heißt heute noch „Straße unter den Schwibbögen“.

Regensburg ist wirklich eine besonders liebenswerte Stadt, in der einem auf Schritt und Tritt Merkwürdiges – in dem Sinne von würdig, es sich zu merken – begegnet. Aber zu Fuß, bitte schön, denn Regensburg ist eine „fußläufige“ Stadt. Mi Jepsen-Föge

DOGMATIL®

FESTBETRAG

Licht für die Psyche

Das Original-Sulpirid zuzahlungsfrei

ZUSAMMENSETZUNG: 1 Kapsel DOGMATIL enthält: 50 mg Sulpirid. 1 Ampulle DOGMATIL mit 2 ml Injektionslösung enthält: 100 mg Sulpirid. DOGMATIL Saft enthält in 5 ml (= 1 Meßlöffel) 25 mg Sulpirid. 1 Tablette DOGMATIL forte enthält 200 mg Sulpirid. **ANWENDUNGSGEBIETE:** DOGMATIL: Psychovegetative Syndrome mit depressiver Komponente, psychosomatische Erkrankungen, Stimmungsinstabilität mit Leistungs- und Initiativverlust, Antriebsschwäche, Phobien, abnorme Reaktionen bei Erwachsenen und Kindern, zur Unterstützung psychotherapeutischer Verfahren. Darüberhinaus eignet sich DOGMATIL aufgrund seiner spezifischen Effekte auf bestimmte vegetative Zentren des Stammhirns zur Behandlung von Ulcus ventriculi und Ulcus duodeni, akuter und chronischer Gastritis, vestibulärem Schwindel (M. Menière). Hierbei werden zur Initialtherapie DOGMATIL Ampullen eingesetzt. DOGMATIL Ampullen dienen auch zur Stoß- und Initialtherapie von autistischen Verhaltensstörungen verschiedener Genese, Psychosen des schizophrenen Formenkreises, akuten deliranten und/oder halluzinatorischen Psychosen, präpsychotischen Zustandsbildern, schweren reaktiven und endogenen Depressionen, Phobien, Retardierung und Verhaltensstörungen bei Kindern und Heranwachsenden. Die anschließende Behandlung erfolgt mit DOGMATIL forte. DOGMATIL forte: Psychosen des schizophrenen Formenkreises, autistische Verhaltensstörungen mit apragmatischer Symptomatik, organische Psychosen, Verhaltensstörungen bei Deblilität, präpsychotische Zustandsbilder, Phobien und Zwangskrankheiten. **GEGENANZEIGEN:** Epilepsie, manische Phasen und Phäochromozytom, prolaktinabhängige Tumoren. Tierexperimentell ließen sich über mehrere Generationen keine teratogenen Wirkungen feststellen. Dennoch sollte DOGMATIL in der Schwangerschaft und Stillzeit nur angewendet werden, wenn es nach Ansicht des behandelnden Arztes für den Zustand der Patientin notwendig ist. **NEBENWIRKUNGEN:** Gelegentlich extrapyramidale Erscheinungen, Parkinsonismen, endokrine Nebenwirkungen wie Zyklusstörungen und Galaktorrhoe. Ferner können Allergien, Blutdrucksenkungen, Einschlafstörungen, sexuelle Stimulation, Sehstörungen, Transpiration, übermäßige Speichelbildung, Mundtrockenheit oder Gewichtszunahme auftreten. **HINWEISE:** Infolge der positiven Wirkung auf das Wachbewußtsein empfiehlt es sich, DOGMATIL nicht nach 16.00 Uhr einzunehmen. DOGMATIL kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen soweit verändern, daß die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol. Bei Patienten mit den Zeichen einer Herzinsuffizienz sollte unter sorgfältiger Überwachung vorsichtig dosiert werden. Die Kombination von DOGMATIL mit anderen Psychopharmaka kann zu einer gegenseitigen Wirkbeeinflussung führen.

DARREICHUNGSFORMEN UND PREISE: DOGMATIL Kapseln: OP mit 20 Stück (N1) DM 16,09; OP mit 50 Stück (N2) DM 34,96; DOGMATIL Saft: OP mit 200 ml DM 19,04; DOGMATIL Ampullen: OP mit 6 Stück zu 2 ml DM 12,30; DOGMATIL forte Tabletten: OP mit 20 Stück (N1) DM 46,49; OP mit 50 Stück (N2) DM 99,75; Preise inkl. MwSt. Ferner Anstaltspackungen (Stand 1.1.91) SCHÜRHOLZ ARZNEIMITTEL GMBH, Fritz-Berne-Straße 47, 8000 München 60

